



Großmain

Gemeindeinfo

AUSGABE DEZEMBER 2018



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Beinahe 2 Jahre wurde mit dem Inhaber des ADEG-Marktes in Großmain (Herrn Peter Buchmüller), ein Projekt zur Ansiedlung des Nahversorgermarktes im Zentrum auf dem ehemaligen Postareal verfolgt. Zur optimalen Ausnutzung des Grundstückes wären auch leistbare Start- und Familienwohnungen geplant gewesen. Bis zuletzt wurde versucht vorhandene Hürden (das im Objekt befindliche Wählamt kann nicht verlegt werden – hätte kostspielig in den Markt integriert werden müssen, 30 Stellplätze gegenüber des Marienplatzes – um nur zwei wichtige Details zu nennen) zu umgehen. Leider musste nach langwierigen, zähen Verhandlungen das Projekt aufgegeben werden und der Nahversorger verbleibt nach einem gelungenen Um- und Ausbau am alten Standort. Nun sollen, wie schon in der Gemeindeversammlung und den Gemeindeinfos angekündigt, verschiedenste leistbare Wohntypen auf dem ehemaligen Postareal entstehen.

Gestehen Sie mir bitte zu, dass ich alles versucht habe, diesen so wichtigen Nahversorger im Zentrum zu etablieren und andere Bauabsichten hintangestellt habe. Weiters sollte auf dem Standort des ADEG-Marktes eine neue Feuerwehrgaststätte entstehen. Aber auch diese Projektabsichten bedürfen einer Neuausrichtung.

Es gibt auch positive Nachrichten zu vermelden, ab **März 2019** wird in das ehemalige Blumengeschäft auf mein Bestreben hin ein Bäckerladen den Betrieb aufnehmen und somit auch im Zentrum wieder ein wichtiger Impuls gesetzt.

Realisiert und abgeschlossen werden im nächsten Jahr einige Projekte, die nachfolgend aufgezeigt und beschrieben werden.

Es ist mir auch heuer wieder das Bedürfnis, mich bei all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu bedanken, die in und an unserer Gemeinschaft mit enormem Einsatz Dienst an den Bedürftigen in unserer Gemeinde leisten.

Um nur zu nennen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Arbeitskreises Kranken- und Seniorenhilfe**, den Helferinnen und Helfer des „**VinziTisches**“, den spendenfreudigen Akteurinnen und Helferinnen des Flohmarktes samt Verköstigung durch die Bäuerinnen und nicht zuletzt dem in sozialen Belangen sehr engagierten **Lions Club**, u.v.m.

Ein besonderer DANK an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenpflegeheimes, die aufopfernd unsere

Bewohnerinnen und Bewohner pflegen und betreuen und unseren Pädagoginnen und Helferinnen in der Krabbelgruppe bzw. im Kindergarten. Nicht zuletzt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die gerade heuer wieder nicht nur bei Unwettersituationen vorbildlichen Einsatz geleistet haben.

Und das gerade in Zeiten, in denen es schwieriger wird, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ausbildungsstandards steigen, was gut ist, was aber auch ein Mehr an Zeit und Aufwand für die Auszubildenden bedeutet. Gleichermäßen haben wir uns auch bei den Arbeitgebern zu bedanken, die hierfür Verständnis aufbringen.

Trotzdem finden sich Gott sei Dank nach wie vor viele, vor allem auch junge Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Dienst an der Gemeinschaft Freiwilligenarbeit leisten.

Sie verdienen unseren **Dank**, unseren **Respekt** und unsere **Anerkennung**.

Ohne deren persönlichen Einsatz wäre die Abdeckung der Grundbedürfnisse für Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres Ortes in besonderen Lebenslagen nicht möglich und auch nicht denkbar.

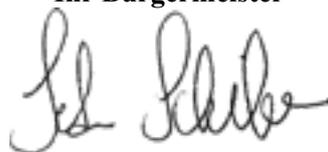
Was wäre unser Ort ohne den umtriebigen Vereinen und Institutionen, die den Jahresablauf in seiner Vielfalt mitbestimmen und uns das Dorfleben bereichern.

Das macht uns und mich sehr stolz und auch Mut für die Zukunft, da wir fast täglich erfahren müssen das Altbewährte und Vertraute nicht für immer Bestand haben wird und nur die kleinste Zelle neben der Familie, die Gemeinde, so etwas wie Sicherheit und Geborgenheit bieten kann.

Gerade bei all den verbreiteten und spürbaren Gefühlen der Unsicherheit, Instabilität und Angst ist bei all den Auffassungsunterschieden aber auch Meinungsverschiedenheiten das Einende und Gemeinsame über das Trennende in unser Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein **GUTES, GESUNDES, ERFOLGREICHES und FRIEDVOLLES JAHR 2019**

Ihr Bürgermeister



(ÖkR Sebastian Schönbuchner)

■ Impressum

Mitteilungsblatt der Gemeinde Großmain. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Sebastian Schönbuchner, 5084 Großmain. Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Franz-Jonas-Strasse 26, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545, e-mail: office@santicum-medien.at



■ Handy Signatur – Der digitale Ausweis

Per Mausklick können Sie schon heute rund um die Uhr und sieben Tage die Woche Amtswege komfortabel von zu Hause aus erledigen. Vom Online-Stipendium bis zum Besuch beim Finanzamt im Internet (FinanzOnline), von der Beantragung einer Strafreisterbescheinigung oder einer Meldebestätigung bis zur Anmeldung bei einem elektronischen Zustelldienst, spannt sich ein breiter Bogen an Diensten, die Ihnen Wartezeit, Stress und umständliche Formalitäten ersparen können.

Damit Sie diese Services sicher über das Internet nutzen können, muss Ihre Identität auch in der elektronischen Welt eindeutig nachweisbar sein. Dafür benötigen Sie einen **digitalen Ausweis – die Handy-Signatur**. Mit der Handy-Signatur können Sie sich nicht nur im Internet ausweisen – Sie können Ihre Anträge gleich direkt rechtsgültig elektronisch unterschreiben. Kartenlesegeräte, Softwareinstallationen, unzählige Passwörter für verschiedene Seiten gehören damit der Vergangenheit an.

Eine vollständige Anwendungsübersicht finden sie online unter

<http://www.buergerkarte.at/anwendungen-handy.html>

Verwendung

Bei Verwendung der Handy-Signatur wird – analog zu E-Banking Lösungen der Banken – nach erfolgter Eingabe der Handynummer und einem Passwort ein Einmalcode in einem SMS übermittelt. Die Eingabe dieses Einmalcodes (TAN= Transaktionsnummer) in der jeweiligen Anwendung löst die qualifizierte elektronische Signatur aus. Die qualifizierte Signatur ist gleichwertig zur eigenhändigen Unterschrift nicht nur bei elektronischen Amtswegen, sondern auch in der Privatwirtschaft etwa beim elektronischen Unterzeichnen von Verträgen.

Eine weitere Möglichkeit die Handy-Signatur zu nutzen, ist der Empfang der TAN mittels Handy-Signatur App. Weitere Informationen zur App stehen unter **<http://app-info.handy-signatur.at>** zur Verfügung.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Beantragung der Handy-Signatur ist die **Vollendung des 14. Lebensjahres**.

Aktivierung

Sämtliche Aktivierungsmöglichkeiten finden Sie auf **<http://www.buergerkarte.at/aktivieren-handy.html>**.

Kosten:

Es fallen dem/der BenutzerIn für Aktivierung und Nutzung der Handy-Signatur **keine Kosten** an.

Abfallwirtschaftsplan und eine Gebührenübersicht für 2019 liegen dieser Information bei

■ Krisentelefonnummern während der Weihnachtsferien und Feiertage

Gerade an Fest- und Feiertagen, bei denen man harmonische Stunden im Familien-kreis verbringen möchte, passiert oft das Gegenteil, Stress, Sorgen und Zeitmangel belasten, tief sitzende Unstimmigkeiten und Konflikte im Familien und Beziehungen kommen an die Oberfläche.

Daher stehen in schwierigen Situationen und Krisen auch in der Feiertagszeit kompetente Beraterinnen und Berater zur Verfügung:

24-Stunden Erreichbarkeit:	
Krisenintervention Salzburg	0662 433 351
Rat auf Draht (für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen)	147 (ohne Vorwahl)
Telefonseelsorge	142 (ohne Vorwahl)
Frauenhelpline gegen Gewalt	0800 222 555
Frauenhaus Salzburg	0662 458 458
Opfernotruf Weisser Ring	0800 112 112
Schwanger & verzweifelt	0800 539 935

Diese Information wurde zusammengestellt von Forum Familie –Elternservice des Landes Salzburg

■ Budgetzahlen 2019 – Abgaben, Steuern und Gebühren

Mit **Gesamteinnahmen** und **Ausgaben** von € 6.400.000,-(Vorjahr € 5.330.000,-) konnte die Gemeindevertretung wiederum ein ausgeglichenes Budget für 2019 vorlegen und verabschieden. Dank einer von allen Fraktionen in der Gemeindevertretung mitgetragenen vorsichtigen Budgetpolitik werden im Jahr 2019 ca. € 2.350.000,- in Infrastrukturprojekte (Kläranlagenadaptierung, Straßenbauprogramm, Anbau Feuerwehrgestätte, Ankauf Löschfahrzeug u.v.m) investiert.

Aufgrund der allgemeinen guten Ertragsituation werden im nächsten Jahr nur marginale Anpassungen bei der Müllabfuhr vorgenommen.

Sämtliche anderen Abgaben- und Gebührensätze (Wasser, Abwasser- Kindergartengebühren etc.) werden unverändert in das neue Jahr vorgetragen.

Diese Zurückhaltung sollte auch dazu beitragen, dass die ohnehin angespannten Nebenkosten gerade bei Mieten aber auch im Eigentumsbereich nicht weiter angeheizt werden.

■ Gemeindefin Newsletter:

Sämtliche Informationen aus der Gemeinde erhalten Sie über unseren Gemeindefin Newsletter. Bitte melden Sie sich unter standesamt@grossgmain.at zur Aufnahme in die Empfängerdatei, an.

■ Standortsuche in Hinterreit abgeschlossen – Kinder-spielplatz wird errichtet

Nicht einfach war die Suche nach einem geeigneten Standort für einen Kinderspielplatz im Ortsteil Hinterreit.

Im Pachtwege konnte nun eine ca. 300 m² große Fläche (Nähe Bushaltestelle Steinerwirt) gesichert werden, sodass im Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werden kann.



■ Großmain in Zahlen:

Im Ranking einer **Bonitätsbewertung** der 2.089 österreichischen Gemeinden im Jahr 2018 über den 3-jährigen Bewertungszeitraum 2014-2016, belegt die Gemeinde Großmain den ausgezeichneten **14. Platz** (2017- Platz 52).

Herangezogen werden bei dem Datenabgleich die vier Grundpfeiler Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und freie Finanzspitze.

Die **heimischen Beherbergungsbetriebe** konnten im Vergleich zum **Vorjahr** ein Plus bei den Nächtigungszahlen (ortstaxenpflichtige Nächtigungen ca. 30.250) im Ausmaß von 5,2 Prozent erzielen.

Dreimillionster Besucher im Salzburger Freilichtmuseum

Was im Jahr 1984 mit 20 Gebäuden begann, hat sich zu einer permanenten Erfolgsgeschichte mit mittlerweile rund 100 Objekten aus allen Teilen des Landes entwickelt.

Im Juli dieses Jahres konnte der **dreimillionste Besucher** im Freilichtmuseum begrüßt werden.

■ Lehrlings- und Ferialarbeitsbörse:

Sehr geehrte Betriebsinhaber und Betriebsinhaberinnen, liebe Jugendliche !

Die Gemeinde Großmain bietet für die Ferienzeit 2019 über die Gemeindeverwaltung (Frau Helga Krabath Tel. 8205 oder Email: meldeamt@grossgmain.at) eine **Lehrlings- und Ferialarbeitsbörse** an. Anfragen bzw. Firmenangebote werden am schwarzen Brett im Gemeindeamt und auf der Gemeindehomepage www.grossgmain.at verlautbart. Gerne vermitteln wir Anfragen zu offenen Stellen, Ferialarbeits- und Lehrlingsangebote.

Für den Gemeindebauhof stellen wir im Sommer 2019 auch gerne Ferialarbeiter ein.



■ Seniorenpass der Gemeinde Großmain

Schon über 140 Seniorinnen und Senioren sind im Besitz des Seniorenpasses der Flachgauer Umlandgemeinden und kommen so in den Genuss von zahlreichen Vergünstigungen durch die angeschlossenen Passpartner (Museen, Bädern, städt. Einrichtungen, Firmen etc.). Die Unterlagen erhalten Sie im Gemeindeamt. Mit einem Passfoto sind Sie dabei. Informationen über Partnerschaften etc. können Sie auf der Homepage (grossmain.at) abrufen.

Attraktives Ticketangebot: Mit dem neu aufgelegten „Edelweißticket“ können Seniorinnen und Senioren ab 63 Jahren die öffentlichen Verkehrsmittel in Stadt und Land für € 299,00 jährlich oder € 25,00 monatlich unbegrenzt nutzen.

Wie bekomme ich das Ticket?

Am einfachsten –**online**– bestellen unter www.salzburg-verkehr.at/senioren, oder **Kundencenter Salzburg Verkehr – Schallmoser Hauptstraße 10, 5020 Salzburg**

ServiceCenter Verkehr

- Lokalbahn (im Hauptbahnhof) Südtirolerplatz 1
- Alpenstraße 91
- Mönchsbergaufzug, Gstättingasse 13
- ÖBB Hauptbahnhof Salzburg

Sollten Sie am jährlichen Seniorenausflug bzw. Weihnachtsfeier teilnehmen wollen, so teilen Sie dies der Gemeindeverwaltung mit.

■ Sozial- und Härtefonds unserer Gemeinde

Firmenspenden, Beiträge vieler Klein- und Großspendern erlauben uns auch heuer wieder an bedürftige MitbürgerInnen Unterstützung in Form eines **Energieschecks für den Winter 2018/2019** anzubieten.

Voraussetzungen sind:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Großmain
- Maximales Nettoeinkommen für Alleinlebende mit eigenem Haushalt € 900,--
- Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 1.400,--
- für das erste Kind können € 150, für das zweite € 200 und für jedes weitere Kind € 250, zum Maximaleinkommen dazugerechnet werden.

Informationen und diskrete Unterstützung erhalten Sie bei unserer Familienlotsin Helga Krabath im Gemeindeamt.

Ich möchte mich bei allen Spendern auf das Allerherzlichste bedanken und wiederum die Bitte an Sie richten, nach Möglichkeit mittels beiliegendem Zahlschein unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen im Ort auch heuer wieder mit einer Spende beizustehen.

■ Gemeindehomepage generalüberholt

Umfangreicher als angenommen haben sich die Umstellungsarbeiten an dem neuen Webauftritt der Gemeinde **„grossmain.at“** erwiesen.

Wir ersuchen Sie deshalb um Verständnis, aber es war unser Anspruch umfangreiches Daten- und Informationsmaterial für den Anwender einzupflegen bzw. darzustellen. Mitte des Monats konnten die Arbeiten abgeschlossen werden und der Internetauftritt online gehen.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Service App der Gemeinde **„Gem2Go“**.

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitungen, Abfallkalender und vieles Mehr sind so mit einem Fingerwisch auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

„Die Zukunft ist mobil“

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Bürger wollen Informationen immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden. Mit der implementierten Erinnerungsfunktion hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Pusch-Nachricht erinnert z.B. rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung oder an eine Veranstaltung. Ebenso kann die Gemeinde über wichtige und aktuelle Dinge (z.B. aufgetretener Wasserrohrbruch) aktiv informieren.

Die **kostenlose App** gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.gem2go.at/grossmain.

Auch wollen wir mit aktuellen Fotos auf der neuen gestalteten Homepage unseren Ort in das richtige Bild rücken, daher starten wir einen Wettbewerb der besten Fotos rund um unseren Ort. Wir freuen uns Ihre Beteiligung – Einsendung an die Emailadresse: gemeinde@grossmain.at. Den Siegerinnen und Sieger erwarten schöne Preise.

■ Neugestaltung des Platzes um das Kriegerdenkmal samt Bushaltestelle und Fahrradparker

Mit den Abschluss der Arbeiten am Regenrückhaltebecken im Bereich des Kriegerdenkmals wurde der dieser Bereich neu gestaltet und bepflanzt. Die Infrastruktur des Platzes wurde mit einen Fahrradparker ergänzt und die Situierung des Buswartehäuschens verändert.





■ Zusammenführung Großmainer Generationen

Seit diesem Jahr legen der Kindergarten und das Seniorenheim unseres Ortes besonderen Wert auf das regelmäßige Zusammentreffen unserer Generationen!

Zu diesem Zweck kommen die Kinder mindestens einmal im Monat auf Besuch zu unseren älteren Mitbürger/innen. Freudig präsentieren die Kinder ihre zur Jahreszeit passenden, neu eingelernten Lieblingslieder und musizieren gemeinsam mit den Senior/innen. Nachdem die Besuche durch das Masterarbeitsprojekt von Konstanze Hilzensauer vorerst als zeitlich befristetes Generationenprojekt ins Leben gerufen wurden, entwickelten sich die gemeinsamen Vor- und Nachmittage durch die tolle Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Irene Poldlehner, zu einem fixen Bestandteil in beiden Veranstaltungskalendern. Zwischen den Seniorenheimbewohner/innen und Kindergartenkindern haben sich Freundschaften gebildet und die gemeinsamen Aktivitäten werden von Jung und Alt stets genossen!

In den letzten Monaten wurde das Projekt zudem durch die gemeinsamen Besuche des „Hierantl Guts“, unseres örtlichen Generationenbauernhofs von Annika Heyer, erweitert. Dort backen die Kinder und Senior/innen gemeinsam Brot oder Kekse und dürfen die Pferde, Hühner, Kaninchen und

Ziegen am Hof streicheln und füttern. Immer wieder entstehen tolle Möglichkeiten für Jung und Alt sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ein wunderbares Projekt, bei dem alle Augen strahlen!



■ Damit der Winterdienst funktioniert

Wer hat welche Aufgaben? Der Winterdienst im öffentlichen Raum ist genau geregelt. Einen großen Teil der Arbeit übernimmt die Gemeinde. Der Gesetzgeber hat aber auch der Bevölkerung wichtige Aufgaben zugeteilt.

Der Gesetzgeber hat Anrainern von öffentlichen Verkehrsflächen gemäß § 93 StVO 1960 folgende Aufgaben zugewiesen:

- 1.) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unbebauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in diesem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten (Abs.1a). In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs.1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
- 2.) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.
- 3.) Zum Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird. Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften.

Räumung von Privatstraßen

Im Zuge des Winterdienstes kommt es aus arbeitszeitlichen Gründen vor, dass die Gemeinde Flächen räumt, wozu die Anrainer bzw. Grundeigentümer gesetzlich verpflichtet wären. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleiben beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Schnee in Privatgärten

Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die

notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz, ohne Anspruch auf Entschädigung, zu dulden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird.

Behinderung durch parkende Autos

Immer wieder werden Räumfahrzeuge durch parkende Fahrzeuge bei ihrer Arbeit behindert. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

■ Schulwegsicherung

Die **Schulwegsicherung** soll nicht nur ein Schlagwort sein!

Schwache Verkehrsteilnehmer, insbesondere unsere Kinder sind gerade auf dem Weg zur Schule vielen Gefahren ausgesetzt. Die Übung des sicheren Schulweges sollte mittlerweile in jeder Familie abgeschlossen sein. Die Eltern oder der Erziehungsberechtigte hat seinem Kind genau erklärt, wo an seinem persönlichen Weg die Gefahren lauern. Der kürzere Weg ist nicht immer auch der Sicherste! Dieser Leitsatz muss sich in den Köpfen unserer Kinder festsetzen! Leider sind Kinder sehr leicht ablenkbar und vergessen oft das lang Geübte und oft Gehörte. Noch immer passieren die meisten Unfälle mit Fußgängern im Ortsgebiet, die Anzahl der getöteten Kinder ist um 50 Prozent gestiegen!

Wir suchen deshalb **freiwillige Helfer**, die den **Lotsendienst für die Sicherheit unsere Kinder** übernehmen können. Selbstverständlich werden diese Personen von der Exekutive entsprechend eingewiesen, sodass die Sicherheit der Kinder und der freiwilligen Lotsen voll und ganz gewährleistet ist. **Der „Dienst“ beginnt um 7.30 Uhr und endet um 8.00 Uhr an einem fix zugeteilten Wochentag im 14-tägigen Intervall.**

Wer Zeit und vor allem Lust hat unsere Schulkinder sicher über den Zebrastreifen zu führen, der meldet sich bitte im **Gemeindeamt bei Frau Helga Krabath** oder unter der **Telefonnummer 06247/8205-14.**

■ Vorrang für Sicherheit im Straßenverkehr:

In Absprache mit der Landesstraßenverwaltung und Kostenbeteiligung durch die Gemeinde konnte in kürzester Bauzeit der Fußgängerübergang beim Rehabzentrum verlegt und mit einer neuen Beleuchtung versehen werden.

Geplant und budgetiert ist für das nächste Jahr eine Verlängerung des Gehweges im Bereich Wartberg zu den neu errichteten Wohnobjekten im Zusammenwirken mit der Landesstraßenverwaltung.

Ein weiterer Knotenpunkt, nämlich die Ausfahrt aus dem Rupertiweg in die Sanatoriumstraße konnte durch Markierungen und Abgrenzungen weitgehend entschärft werden.

■ Zwei von vier Regenüberlaufbauwerken bereits in Betrieb – das dritte Bauwerk folgt 2019

Im Jahr 2019 wird das 3. Regenrückhaltebauwerk umgesetzt. Die Kosten dafür werden mit ca. € 450.000,00 budgetiert.



■ Kläranlage Bayerisch Gmain/Großmain

Die Adaptierungsarbeiten an der bestehenden gemeinsamen Kläranlage in Bayerisch Gmain sind voll im Gange und werden im Sommer 2019 zum Abschluss gebracht. Der anteilige Aufwand für 2019 steht mit einer Million Euro im Budget.



■ Plainburgstraße und Bergstraße wurden general-saniert – Neue Straßensanierungsarbeiten in der Pipeline

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Plainburgstraße und der Bergstraße wird für den Planungszeitraum 2019/2020 ein Straßenbauprogramm in der Höhe von € 500.000,00 aufgesetzt. Teile des Grenzweges, der Bruch-

häusstraße und sonstige Teilstücke werden einer Sanierung unterzogen. Im Grenzweg wird zudem die Wasserleitung ausgetauscht. Die Kosten für das ca. 350 Meter lange Teilstück belaufen sich auf ca. € 125.000,00.



■ Die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für unsere Freiwillige Feuerwehr macht einen Garagenanbau an den Bestandsbau notwendig



Neben der notwendigen Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges hat die Gemeinde einen Garagenanbau an die bestehende Feuerwehrzeugstätte projektiert und zur Umsetzung im Jahr 2019 eingeplant.



■ Christbaumentsorgung:

Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit die abgescmückten Christbäume kostenlos neben dem Bauhof der Gemeinde zu entsorgen.



■ Silvesternacht 2018/2019 – Verwendung von Feuerwerkskörpern

Da zum Jahreswechsel traditionsgemäß Feuerwerkskörper abgeschossen werden und die Verwendung solcher im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist, hat der Bürgermeister auch heuer eine Ausnahmeverordnung gemäß § 38 Abs. 1 des Pyrotechnikgesetzes 2010 erlassen.

Demnach ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 im Ortsgebiet von 31.12.2018, 12:00 Uhr bis 01.01.2019, 01:00 Uhr, erlaubt.

Bitte beachten Sie, dass Feuerwerkskörper der Kategorie F2 in unmittelbarer Nähe der Kirche, des Seniorenwohnheimes, des Rehabilitationszentrums sowie der Tankstelle ausnahmslos verboten sind.

Auf die Verordnung an der Amtstafel wird hingewiesen.

■ Institutionen und Vereine

Am 24. März d.J. wurde **Ortsfeuerwehrkommandant OBI Markus Fallenegger** für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Weiters wird Frau **Eva-Maria Zimmerebner** in ihrer Funktion als Obfrau des örtlichen Tourismusverbandes im November d.J. wiedergewählt.

Herr **Peter Erber jun.** übernimmt mit Ende 2018 die Funktion des Schützenmeisters der Großmainer Weihnachtschützen vom langjährigen Schützenmeister Johann Ammerer.

Ein akademischer Rollentausch erfolgt bei der Plainburger Theaterwerkstatt. **Mag. Franz Hölzl** übernimmt die Obmannfunktion von Dr. Norbert Wurster.

Anni Erber übernimmt als Ortsbäuerin die Geschicke von Frau Barbara Fuchsreiter.

Der Krippenbauverein baut künftig auf die Leitung von Frau **Roswitha Fallenegger**.

Sie folgt dem Gründungsobmann Gerhard Radauer.